

Gott weiß alles! Er kennt einen jeden unserer Gedanken!

(Schriftstellen generell aus der Schlachter-Bibel-2000 übernommen, wenn nicht anders erwähnt)

Vor einigen Jahren bin ich beim Bibellesen an einem Vers hängengeblieben, der mich dann über Jahre beschäftigt und meinen Wandel im HERRN immer mehr beeinflusst hat. Dieser Vers lautet:

- „Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm von ganzem Herzen und mit williger Seele! Denn der HERR erforscht alle Herzen und erkennt alles Trachten der Gedanken. Wenn du ihn suchst, so wird er sich von dir finden lassen; wenn du ihn aber verlässt, so wird er dich verwerfen auf ewig! (1. Chronik 28:9)

Der Satz in diesem Vers „Denn der HERR erforscht alle Herzen und erkennt alles Trachten der Gedanken (Streben der Gedanken, ELB).“ hat mich nicht nur richtig ins Herz getroffen, er hat mich auch sehr nachdenklich gemacht und ich wollte darüber mehr wissen. Der HERR kennt also einen jeden von unseren Gedanken, von allen Menschen, die jemals auf dieser Welt gelebt haben und die jetzt gerade leben und denken und auch von denen, die noch auf dieser Erde einmal leben und denken werden! Das ist so unvorstellbar, so überdimensional und zugleich erschreckend, dass ich mich, vom Heiligen Geist ertappt, gleich mal am liebsten unter dem Teppich vor Gott verstecken hätte wollen. Das hätte natürlich nichts gebracht, denn Gott findet uns überall, kennt die Gedanken unseres Herzens wo immer wir uns auch befinden! Wenn wir den Psalm 139 lesen, erkennen wir, dass es auf der ganzen Erde und im ganzen Universum keinen Ort gibt, an dem wir uns und unsere Gedanken vor Gott verstecken könnten! Ich war schockiert! Gott kennt, ja er sieht und hört sogar alle, ja alle unsere Gedanken! Das hat mich fasziniert und zugleich auch mit Schauern erfasst. Ich schrieb mir über die Jahre, beim mehrmaligen Durchstudieren der Bibel, immer wieder Verse raus, die mit dieser Tatsache zusammenhängen, der unumstößlichen Tatsache, dass Gott unser Herz, ja jeden Gedanken unseres Herzens kennt!

Somit wurde mir allmählich auch klar, was der Apostel Petrus meinte, als er im 1. Petrusbrief 1:14-15 schrieb:

- „Als gehorsame Kinder passt euch nicht den Begierden an, denen ihr früher in eurer Unwissenheit dientet, sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in eurem ganzen Wandel [Verhalten/Lebensweise] (1. Petrus 1:14-15)

Wir wissen aus der Bibel, dass Gott heilig ist. Das ist wohl nicht schwer zu begreifen. So weit so gut. Doch, Er, Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat und unter anderem auch uns Menschen geschaffen hat, möchte, dass auch wir, die wir an Jesus Christus glauben und uns selbst Christen nennen, heilig leben. Und wir sollen, wie Petrus es schreibt, in unserem ganzen Wandel heilig sein. Im „ganzen Wandel“ bedeutet also in unserer gesamten Lebensweise, was also alles, absolut alles – Gedanken, Worte und Taten – miteinschließt. Ja, auch und besonders die Gedanken! Denn vor jeder Entscheidung, jeder Tat und auch vor jedem Wort (auch dem sogenannten gedankenlosen Wort) ist zuerst der Gedanke, auch wenn er gedankenlos oder teuflisch ist. Und die Bibel sagt ja, dass unsere Gedanken aus dem Herzen kommen.

Jesus Christus selbst sagt:

- “Was aus dem Menschen herauskommt, das verunreinigt den Menschen. Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen die bösen Gedanken hervor, Ehebruch, Unzucht, Mord, Diebstahl, Geiz, Bosheit, Betrug, Zügellosigkeit, Neid, Lästerung, Hochmut, Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen heraus und verunreinigt den Menschen.” (Markus 7:20-23)

Und Jesus Christus sagt auch:

- „Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz seines Herzens das Böse hervor; denn wovon sein Herz voll ist, davon redet sein Mund.“ (Lukas 6:45)

Wir sind, als Nachfolger Jesu Christi, von Gott selbst dazu aufgefordert, heilig zu leben, in allen Bereichen unseres Lebens: In Gedanken, in Worten und in unseren Werken!

Jesus Christus sagt weiterhin:

„Denn nach deinen Worten wirst du gerechtfertigt, und nach deinen Worten wirst du verurteilt werden!“ (Matthäus 12:37)

Jakobus, der Halbbruder Jesu Christi schreibt:

- „Wenn jemand unter euch meint, fromm [gottesfürchtig] zu sein, seine Zunge aber nicht im Zaum hält, sondern sein Herz betrügt, dessen Frömmigkeit [Gottesdienst] ist wertlos.“ (Jakobus 1:26)

Ja, Jakobus schreibt etwas später in seinem Brief auch:

- „Denn wir alle verfehlen uns vielfach; wenn jemand sich im Wort nicht verfehlt, so ist er ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Leib im Zaum zu halten.“ (Jakobus 3:2)

Dennoch fordert uns Gott auf, dass wir in unserem ganzen Wandel heilig sein sollen! Dies betrifft nun auch unsere Gedanken, als Ursprung unseres gesamten Wandels!

Stellen wir uns nur einmal vor, wie es für Gott sein muss, wenn Er alle unsere Gedanken kennt, sie sieht und sogar hört! Ja, jeden unserer Gedanken in unserem ganzen Leben! Und wenn wir uns dann auch noch vorstellen, dass Gott heilig ist und keinerlei Sünde vor ihm bestehen kann und dass Er in einem undurchdringlichen Licht wohnt, einem unbeschreiblichen Licht der Heiligung – wie grausam, wie widerlich, wie unvorstellbar ekelhaft muss es für Gott sein, unsere unreinen Gedanken tagein tagaus zu sehen und zu hören? Und diese, unsere gesamten Gedanken, vergehen ja nicht, sondern werden im Himmel von Gott erfasst! Wenn sie sündhaft sind und wir nicht Buße darüber getan haben, dann führt es uns wiederum zu Matthäus 12:37! Deswegen hat Er ja Seinen Sohn Jesus Christus gesandt, damit Er nicht uns alle vernichten brauchte, sondern Er hat in Seiner unfassbaren Liebe Seinen einzigen Sohn Jesus Christus für uns gegeben und abschlachten lassen, damit ein jeder, der an Jesus Christus glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht! Dies allerdings bezieht mit ein, dass wir das Opfer Jesu Christi annehmen, Sein Blut, Sein Angebot unserer Erlösung und Errettung durch Sein Opfer, das Er ein für alle Mal gebracht hat. Wenn wir dieses Opfer angenommen und erkannt haben, dass wir Sünder vor dem HERRN sind und dann umgekehrt sind von unseren bösen Wegen (also Buße getan haben) und nicht mehr in den sündigen Wegen wandeln, uns taufen haben lassen im Wasser auf den Namen Jesu Christi und mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden (Apostelgeschichte 2:38), dann können wir auch mit Hilfe des Heiligen Geistes einen heiligen Wandel vor dem allmächtigen Gott führen. Gott fordert das und Er fördert auch unseren Willen dazu! Gott fordert unsere Heiligung! Im Hebräerbrief 12:14 steht ja auch ganz klar geschrieben:

- „Jagt nach dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird!“

Erkennen wir langsam, wie groß das Opfer des Vaters und des Sohnes Jesus Christus war? Erkennen wir auch ansatzweise, dass Gott viel größer und mächtiger ist, als wir es uns je vorstellen können und dass Er, nach der Hingabe Seines Sohnes für uns Sünder, jegliches Recht hat, von uns zu fordern, in unserem gesamten Wandel heilig zu leben? Gerade weil Gott alle unsere Gedanken kennt, alle unsere Herzensregungen, deshalb möchte Er ja auch, dass wir heilig leben, damit wir nicht ins Gericht fallen, wenn uns aus der permanenten sündigen Versuchung (der Gedanken) unseres Herzens ständig der breite Weg vor Augen steht und wir dann abgleiten in Gedanken, Worten und Werken!

Die Bibel sagt klar aus, dass Gott jeden unserer Gedanken kennt, als ob wir ihn ausgesprochen oder sogar aufgezeichnet hätten. Vom ersten Buch Mose bis zum letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, sogar bis ins letzte Kapitel, zeigt uns Gott Seine Allmacht, Seine Liebe, Seine Gerechtigkeit und Seine Heiligkeit auf! Glauben wir das? Halten wir uns daran?

Nachfolgend eine Auswahl von Bibelstellen, die sich mit den Gedanken bzw. dem Herzen des Menschen befassen. Es ist wahrlich beeindruckend, dass es so viele Bibelstellen zu diesem Thema gibt. Daher sind nachfolgende Erwähnungen keine vollständige Sammlung zu diesem Thema, sondern nur einige Hinweise, um es biblisch zu untermauern. Es wäre natürlich sehr angebracht, auch den Kontext rund um die erwähnten Bibelstellen zu lesen, damit man auch einen Zusammenhang erkennen und es dementsprechend begreifen kann.

- ☞ Als aber der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse... (1. Mose 6:5)
- ☞ ... obwohl das Trachten des menschlichen Herzens böse ist von seiner Jugend an... (1. Mose 8:21)
- ☞ Und Gott sprach zu ihm im Traum: Auch ich weiß, dass du dies mit aufrichtigem Herzen getan hast; darum habe ich dich auch bewahrt, dass du nicht gegen mich sündigst, und darum habe ich es dir nicht gestattet, dass du sie berührst. (1. Mose 20:6)
- ☞ Ehe ich nun diese Worte ausgeredet hatte in meinem Herzen, siehe, da kommt Rebekka mit einem Krug auf ihrer Schulter und geht zum Brunnen hinab und schöpft. Da sprach ich zu ihr: »Gib mir doch zu trinken!« (1. Mose 24:45)

☞ Aber ich weiß, dass euch der König von Ägypten nicht ziehen lassen wird, auch nicht durch eine starke Hand. (2. Mose 3:19)

- Aber der Pharao verstockte sein Herz auch diesmal und ließ das Volk nicht ziehen. (2. Mose 8:28)
- Doch das Herz des Pharao verstockte sich, und er hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte. (2. Mose 7:13)
- Als aber der Pharao sah, dass er Luft bekommen hatte, verstockte er sein Herz und hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte. (2. Mose 8:11)

☞ Er hat sie mit Weisheit des Herzens erfüllt... (2. Mose 35:35)

☞ Und wenn sie dann viele Übel und Drangsale getroffen haben, soll dieses Lied gegen sie Zeugnis ablegen; denn es soll nicht vergessen werden im Mund ihrer Nachkommen; denn ich kenne ihre Gedanken, mit denen sie jetzt schon umgehen, ehe ich sie in das Land bringe, das ich ihnen zugeschworen habe! (5. Mose 31:21)

☞ Denn der HERR sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht; denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, der HERR aber sieht das Herz an! (1. Samuel 16:7)

☞ Und der HERR sandte Nathan zu David. Als dieser zu ihm kam, sprach er zu ihm: Es waren zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm. Der Reiche hatte sehr viele Schafe und Rinder; der Arme aber hatte nichts als ein einziges Lämmlein, das er gekauft hatte; und er nährte es, sodass es bei ihm und mit seinen Kindern aufwuchs. Es aß von seinem Brot und trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß, und er hielt es wie eine Tochter. Als aber ein Reisender zu dem reichen Mann kam, da reute es ihn, von seinen eigenen Schafen und von seinen eigenen Rindern eines zu nehmen, um dem Wanderer, der zu ihm gekommen war, etwas zuzubereiten; da nahm er das Lamm des armen Mannes und bereitete es dem Mann zu, der zu ihm gekommen war. Da entbrannte der Zorn Davids sehr gegen den Mann, und er sprach zu Nathan: So wahr der HERR lebt; der Mann, der dies getan hat, ist ein Kind des Todes! Dazu soll er das Lamm vierfältig bezahlen, weil er dies getan und kein Erbarmen geübt hat! Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann! So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt, und ich habe dich aus der Hand Sauls errettet; ja, ich habe dir das Haus deines Herrn gegeben, dazu die Frauen deines Herrn in deinen Schoß, und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben; und wäre das zu wenig, so hätte ich noch dies und das hinzugefügt. Warum hast

du denn das Wort des HERRN verachtet, indem du tatest, was vor seinen Augen böse ist? Urija, den Hetiter, hast du mit dem Schwert erschlagen, und seine Frau hast du dir zur Frau genommen; ihn aber hast du durch das Schwert der Ammoniter umgebracht! Nun soll auch von deinem Haus das Schwert nicht weichen ewiglich, weil du mich verachtet und die Frau Urijas, des Hetiters, genommen hast, dass sie deine Frau sei! So spricht der HERR: Siehe, ich will aus deinem eigenen Haus Unglück über dich erwecken; und ich will deine Frauen vor deinen Augen nehmen und sie deinem Nächsten geben, dass er am helllichten Tag bei deinen Frauen liegt! Denn du hast es heimlich getan; ich aber will diese Sache vor ganz Israel und am helllichten Tag tun! Da sprach David zu Nathan: Ich habe gegen den HERRN gesündigt! Nathan sprach zu David: So hat auch der HERR deine Sünde hinweggenommen; du sollst nicht sterben! Doch weil du den Feinden des HERRN durch diese Sache Anlass zur Lästerung gegeben hast, so wird auch der Sohn, der dir geboren wurde, gewisslich sterben! Und Nathan ging heim. Und der HERR schlug das Kind, das die Frau Urijas dem David geboren hatte, sodass es todkrank wurde. (2. Samuel 12:1-15)

☞ ... so höre du es im Himmel, in deiner Wohnstätte, und vergib und greife ein und gib jedem Einzelnen entsprechend allen seinen Wegen, wie du sein Herz erkennst — denn du allein erkennst das Herz aller Menschenkin-der... (1. Könige 8:39)

☞ Da dachte Gehasi, der Diener Elisas, des Mannes Gottes: Siehe, mein Herr hat Naeman, diesen Aramäer, geschont, indem er nichts von ihm genommen hat, was er mitbrachte; so wahr der HERR lebt, ich will ihm nachlaufen und etwas von ihm nehmen! So jagte Gehasi dem Naeman nach. Und als Naeman sah, dass er ihm nachlief, sprang er vom Streitwagen, ihm entgegen, und sprach: Geht es dir gut? Und er sprach: Ja! Mein Herr hat mich gesandt, um dir zu sagen: Siehe, eben jetzt sind zwei junge Männer von den Prophetensöhnen aus dem Bergland Ephraim zu mir gekommen. Gib ihnen doch ein Talent Silber und zwei Festgewänder! Und Naeman sprach: Tu mir den Gefallen und nimm zwei Talente! Und er nötigte ihn und band zwei Talente Silber in zwei Beutel und zwei Festgewänder und gab es zwei seiner Burschen, die trugen es vor ihm her. Und als er auf den Hügel kam, nahm er es von ihrer Hand und legte es in das Haus und ließ die Männer gehen. Und sie gingen. Er aber ging hinein und trat vor seinen Herrn. Da sprach Elisa zu ihm: Woher, Gehasi? Er sprach: Dein Knecht ist weder hierhin noch dorthin gegangen! Er aber sprach zu ihm: Ging mein Herz nicht mit, als der Mann von seinem Wagen umkehrte, dir entgegen? War es auch an der Zeit, Silber zu nehmen und Kleider, oder Ölbäume,

Weinberge, Schafe, Rinder, Knechte und Mägde? So soll nun der Aussatz Naemans an dir haften und an deinem Samen ewiglich! Da ging er von ihm hinaus, aussätzig wie Schnee. (2. Könige 5:20-27)

- ☞ Dein Sohn Benhadad, der König von Aram, hat mich zu dir gesandt und lässt fragen: Werde ich von dieser Krankheit genesen? Elisa sprach zu ihm: Geh hin und sage ihm: Du wirst gewiss genesen! Aber der HERR hat mir gezeigt, dass er gewiss sterben wird. Und Elisa richtete sein Angesicht auf ihn und starrte ihn unverwandt an, bis er sich schämte; und der Mann Gottes weinte. Da sprach Hasael: Warum weint mein Herr? Und er sprach: Weil ich weiß, was für Unheil du den Kindern Israels antun wirst! Du wirst ihre festen Städte mit Feuer verbrennen und ihre junge Mannschaft mit dem Schwert töten und ihre Kindlein zerschmettern und die schwangeren Frauen aufschlitzen! Da sprach Hasael: Was ist dein Knecht, der Hund, dass er so große Dinge tun sollte? Elisa sprach: Der HERR hat mir gezeigt, dass du König über Aram wirst! Und er ging von Elisa weg und kam zu seinem Herrn; der sprach zu ihm: Was hat dir Elisa gesagt? Er sprach: Er sagte mir, du wirst gewiss genesen! Und es geschah am folgenden Tag, da nahm [Hasael] die Decke und tauchte sie ins Wasser und breitete sie über [Benhadads] Angesicht, sodass er starb. Und Hasael wurde König an seiner Stelle. (2. Könige 8:9-15)
- ☞ Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm von ganzem Herzen und mit williger Seele! Denn der HERR erforscht alle Herzen und erkennt alles Trachten der Gedanken. Wenn du ihn suchst, so wird er sich von dir finden lassen; wenn du ihn aber verlässt, so wird er dich verwerfen auf ewig! (1. Chronik 28:9)
- ☞ Ich weiß, mein Gott, dass du das Herz prüfst, und an Aufrichtigkeit hast du Wohlgefallen; (1. Chronik 29:17)
- ☞ ... denn du allein erkennst das Herz der Menschenkinder... (2. Chronik 6:30)
- ☞ Denn die Augen des HERRN durchstreifen die ganze Erde, um sich mächtig zu erweisen an denen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist. (2. Chronik 16:9)
- ☞ Wenn du denkst, dadurch stark zu sein zum Kampf, dann wird Gott dich zum Stürzen bringen vor dem Feind. Denn bei Gott ist Macht, zu helfen und zum Stürzen zu bringen. (2. Chronik 25:8, ELB)

- ☞ Und du denkst: »Was weiß Gott! Sollte er durch das Wolkendunkel hindurch richten? (Hiob 22:13)
- ☞ Sieht Er denn nicht meine Wege und zählt alle meine Schritte, sodass er wissen kann, ob ich mit Lügen umgegangen oder auf Betrug ausgegangen bin? (Hiob 31:4)
- ☞ Denn Seine Augen sind auf die Wege des Menschen gerichtet, und Er sieht jeden Schritt, den einer macht. (Hiob 34:21)
- ☞ Du hast mein Herz geprüft, mich in der Nacht durchforscht; du hast mich geläutert, und du hast nichts gefunden, worin ich mich vergangen hätte mit meinen Gedanken oder mit meinem Mund. (Psalm 17:3)
- ☞ Den Wunsch seines Herzens hast du ihm gewährt, und das Verlangen seiner Lippen nicht verweigert. (Psalm 21:3, ELB)
- ☞ Der HERR erkennt die Gedanken der Menschen, dass sie nichtig sind. (Psalm 24:11)
- ☞ Der HERR macht den Ratschluss der Heiden zunichte, er vereitelt die Gedanken der Völker. (Psalm 33:10)
- ☞ Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen und unsere Hände ausgestreckt zu einem fremden Gott, würde Gott das nicht erforschen? Er kennt ja die Geheimnisse des Herzens. (Psalm 44:21-22)
- ☞ Siehe, du verlangst nach Wahrheit im Innersten: so lass mich im Verborgenen Weisheit erkennen! (Psalm 51:8)
- ☞ Siehe, sie geifern mit ihrem Mund, Schwerter sind auf ihren Lippen; denn sie denken »Wer hört es?« (Psalm 59:8)
- ☞ Du hast unsere Missetaten vor dich hingestellt, unser geheimstes Tun in das Licht deines Angesichts. (Psalm 90:8)
- ☞ Der HERR erkennt die Gedanken der Menschen, dass sie nichtig sind. (Psalm 94:11)
- ☞ HERR, du erforschst mich und kennst mich! Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Du beobachtest mich,

ob ich gehe oder liege, und bist vertraut mit allen meinen Wegen; ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht völlig wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar, zu hoch, als dass ich sie fassen könnte! Wo sollte ich hingehen vor deinem Geist, und wo sollte ich hinfliehen vor deinem Angesicht? Stiege ich hinauf zum Himmel, so bist du da; machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so bist du auch da! Nähme ich Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am äußersten Ende des Meeres, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten! Spräche ich: »Finsternis soll mich bedecken und das Licht zur Nacht werden um mich her!«, so wäre auch die Finsternis nicht finster für dich, und die Nacht leuchtete wie der Tag, die Finsternis wäre für dich wie das Licht. Denn du hast meine Nieren gebildet; du hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter. Ich danke dir dafür, dass ich erstaunlich und wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl! Mein Gebein war nicht verhüllt vor dir, als ich im Verborgenen gemacht wurde, kunstvoll gewirkt tief unten auf Erden. Deine Augen sahen mich schon als ungeformten Keim, und in dein Buch waren geschrieben alle Tage, die noch werden sollten, als noch keiner von ihnen war. Und wie kostbar sind mir deine Gedanken, o Gott! Wie ist ihre Summe so gewaltig! Wollte ich sie zählen — sie sind zahlreicher als der Sand. Wenn ich erwache, so bin ich immer noch bei dir! ... (Psalm 139)

- ☞ Denn die Wege eines jeden liegen klar vor den Augen des HERRN, und Er achtet auf alle seine Pfade! (Sprüche 5:21)
- ☞ Die Gedanken der Gerechten sind Recht, die Überlegungen der Gottlosen sind Betrug. (Sprüche 12:5, ELB)
- ☞ Die Augen des HERRN sind überall, sie erspähen die Bösen und die Guten. (Sprüche 15:13)
- ☞ Totenreich und Abgrund sind dem HERRN bekannt, wie viel mehr die Herzen der Menschen! (Sprüche 15:11)
- ☞ Böse Gedanken sind dem HERRN ein Gräuel, aber freundliche Reden sind ihm rein. (Sprüche 15:26)
- ☞ Alle Wege des Menschen sind rein in seinen Augen, aber der HERR prüft die Geister. (Sprüche 16:2)

- ☞ Das Herz des Menschen denkt sich seinen Weg aus, aber der HERR lenkt seine Schritte. (Sprüche 16:9)
- ☞ Der Schmelztiegel prüft das Silber und der Ofen das Gold, der HERR aber prüft die Herzen. (Sprüche 17:3)
- ☞ Fluche dem König nicht einmal in deinen Gedanken, und verwünsche den Reichen auch nicht in deiner Schlafkammer; denn die Vögel des Himmels tragen den Laut davon, und ein geflügelter Bote verkündet das Wort.
- ☞ Wehe denen, die ihren Plan vor dem HERRN tief verbergen, damit ihre Werke im Finstern geschehen, die sprechen: Wer sieht uns, oder wer kennt uns? O eure Verkehrtheit! Soll denn der Töpfer dem Ton gleichgeachtet werden oder das Werk von seinem Meister sagen: »Er hat mich nicht gemacht«? Oder soll das Geschöpf von seinem Schöpfer sagen: »Er versteht es nicht«? (Jesaja 29:15-16)
- ☞ Ihre Füße laufen zum Bösen und eilen, unschuldiges Blut zu vergießen. Ihre Gedanken sind Gedanken des Unrechts, Verwüstung und Zerbruch ist auf ihren Straßen. (Jesaja 59:7, ELB)
- ☞ Ich aber, ich kenne ihre Taten und ihre Gedanken, und ich bin gekommen, alle Nationen und Sprachen zu versammeln. Und sie werden kommen und meine Herrlichkeit sehen. (Jesaja 66:18, ELB)
- ☞ Doch du, o HERR, du kennst mich, du durchschaust mich, du prüfst, wie mein Herz zu dir steht. (Jeremia 12:3)
- ☞ Denn meine Augen sind auf alle ihre Wege gerichtet; sie sind nicht verborgen vor meinem Angesicht, und ihre Schuld ist nicht verhüllt vor meinen Augen. (Jeremia 16:17)
- ☞ Ich, der HERR, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, um jedem Einzelnen zu vergelten entsprechend seinen Wegen, entsprechend der Frucht seiner Taten. (Jeremia 17:10)
- ☞ Und nun, o HERR der Heerscharen, der du den Gerechten prüfst, Nieren und Herzen siehst... (Jeremia 20:12)

- ☞ ... du großer und starker Gott, dessen Name »HERR der Heerscharen« ist, groß an Rat und mächtig an Tat; dessen Augen über allen Wegen der Menschenkinder offenstehen, um jedem einzelnen zu geben gemäß seinen Wegen und gemäß der Frucht seiner Taten. (Jeremia 32:18-19)
- ☞ Und der Geist des HERRN fiel auf mich und sprach zu mir: Sage: So spricht der HERR: Ihr, das Haus Israel, redet so; und was in eurem Geist aufsteigt, weiß ich wohl! (Hesekiel 11:5)
- ☞ Dir, König, stiegen auf deinem Lager Gedanken auf, was nach diesem geschehen werde. Und der die Geheimnisse offenbart, er hat dich wissen lassen, was geschehen wird. Mir aber ist nicht durch Weisheit, die in mir mehr als in allen Lebenden wäre, dieses Geheimnis offenbart worden, sondern deshalb, damit man den König die Deutung wissen lässt und du die Gedanken deines Herzens erfährst. (Daniel 2:29-30, ELB)
- ☞ Und sie bedenken nicht in ihrem Herzen, dass ich an all ihre Bosheit denke; nun aber haben ihre bösen Taten sie umstellt; sie sind vor meinem Angesicht offenbar! (Hosea 7:2)
- ☞ Und da sie im Traum angewiesen wurden, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg zurück in ihr Land... Als sich nun Herodes von den Weisen betrogen sah, wurde er sehr zornig, sandte hin und ließ alle Knaben töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erforscht hatte. (Matthäus 2:12 i. V. m. V. 16)
- ☞ Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen. (Matthäus 5:28)
- ☞ Und da Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr Böses in euren Herzen? (Matthäus 9:4)
- ☞ Da machten sie sich untereinander Gedanken und sagten: Weil wir kein Brot mitgenommen haben! Als es aber Jesus merkte, sprach er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, was macht ihr euch Gedanken darüber, dass ihr kein Brot mitgenommen habt? (Matthäus 16:7-8)
- ☞ Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, dass sie so bei sich dachten, und sprach zu ihnen: Warum denkt ihr dies in euren Herzen? (Markus 2:8)

- ☞ Da aber Jesus ihre Gedanken erkannte, antwortete er und sprach zu ihnen: Was denkt ihr in euren Herzen? (Lukas 5:22)
- ☞ Denn nichts ist verborgen, das nicht offenbar werden wird, und nichts ist geheim, das nicht bekannt werden und an den Tag kommen wird. (Lukas 8:17)
- ☞ Da nun Jesus die Gedanken ihres Herzens sah, nahm er ein Kind und stellte es neben sich (Lukas 9:47)
- ☞ Er aber, da er ihre Gedanken kannte, sprach zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet, und ein Haus, das gegen sich selbst ist, fällt. (Lukas 11:17)
- ☞ Und er sprach zu ihnen: Ihr seid es, die sich selbst rechtfertigen vor den Menschen, aber Gott kennt eure Herzen; denn was bei den Menschen hoch angesehen ist, das ist ein Gräuel vor Gott. (Lukas 16:15)
- ☞ Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus: Der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal geleugnet hast, dass du mich kennst! (Lukas 22:34)
- ☞ Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr bestürzt, und warum steigen Gedanken auf in euren Herzen? (Lukas 24:38, ELB)
- ☞ Jesus sah den Nathanael auf sich zukommen und spricht von ihm: Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem keine Falschheit ist! Nathanael spricht zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Ehe dich Philippus rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich! (Johannes 1:47-48)
- ☞ Jesus spricht zu ihr: Geh hin, rufe deinen Mann und komm her! Die Frau antwortete und sprach: Ich habe keinen Mann! Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann! Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Da hast du die Wahrheit gesprochen! (Johannes 4:16-18)
- ☞ Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den eingetauchten Bissen geben werde. Und er taucht den Bissen ein und gibt ihn dem Judas, Simons Sohn, dem Ischariot. (Johannes 13:26)

- ☞ Jetzt wissen wir, dass du alles weißt und es nicht nötig hast, dass dich jemand fragt; darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist! (Johannes 16:30)
- ☞ Herr, du weißt alle Dinge; (Johannes 21:17)
- ☞ Und sie beteten und sprachen: Herr, du Kenner aller Herzen, zeige an, welchen von diesen beiden du erwählt hast... (Apostelgeschichte 1:24)
- ☞ Ein Mann aber mit Namen Ananias verkaufte ein Grundstück zusammen mit seiner Frau Saphira, und schaffte etwas von dem Erlös für sich beiseite mit Wissen seiner Frau; und er brachte einen Teil davon und legte ihn den Aposteln zu Füßen. Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, sodass du den Heiligen Geist belogen hast und von dem Erlös des Gutes etwas für dich auf die Seite geschafft hast? Hättest du es nicht als dein Eigentum behalten können? Und als du es verkauft hattest, war es nicht in deiner Gewalt? Warum hast du denn in deinem Herzen diese Tat beschlossen? Du hast nicht Menschen belogen, sondern Gott! Als aber Ananias diese Worte hörte, fiel er nieder und verschied. Und es kam große Furcht über alle, die dies hörten. Und die jungen Männer standen auf, hüllten ihn ein, trugen ihn hinaus und begruben ihn. Und es geschah, dass nach ungefähr drei Stunden auch seine Frau hereinkam, ohne zu wissen, was sich ereignet hatte. Da richtete Petrus das Wort an sie: Sage mir, habt ihr das Gut um so und so viel verkauft? Sie sprach: Ja, um so viel! Petrus aber sprach zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind vor der Tür, und sie werden auch dich hinaustragen! Da fiel sie sogleich zu seinen Füßen nieder und verschied; und als die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot und trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann. Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, die dies hörten. (Apostelgeschichte 5:1-11)
- ☞ Und Gott, der die Herzen kennt... (Apostelgeschichte 15:8)
- ☞ ... da sie ja beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihre Herzen geschrieben ist, was auch ihr Gewissen bezeugt, dazu ihre Überlegungen (Gedanken, ELB), die sich untereinander verklagen oder auch entschuldigen —an dem Tag, da Gott das Verborgene der Menschen durch Jesus Christus richten wird nach meinem Evangelium. (Römer 2:15-16)

- ☞ Der aber die Herzen erforscht, weiß, was das Trachten des Geistes ist; denn er tritt so für die Heiligen ein, wie es Gott entspricht. (Römer 8:27)
- ☞ Und wiederum: »Der Herr kennt die Gedanken der Weisen, dass sie nichtig sind«. (1. Korinther 3:20)
- ☞ Darum richtet nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das im Finstern Verborgene ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbar machen wird; und dann wird jedem das Lob von Gott zuteilwerden. (1. Korinther 4:5)
- ☞ Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern alles ist enthüllt und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft zu geben haben. (Hebräer 4:12-13)
- ☞ Und ihre Kinder will ich mit dem Tod schlagen; und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht. Und ich werde jedem Einzelnen von euch geben nach seinen Werken. (Offenbarung 2:23)
- ☞ Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet gemäß ihren Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand. (Offenbarung 20:12)
- ☞ Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter! Und siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird. (Offenbarung 22:11-12)

